



DIE EINGETRAGENEN NN-HÖHEN SIND RICHTWERTE

DIPL.-ING. HEINZ-J. SCHEFFLER · ARCHITEKT  
6229 SCHLANGENBAD 4 · IN DER SCHLAD 16

FEBRUAR 1975

**BEBAUUNGSPLAN NR. 2  
MASSSTAB 1 : 750**

**GEMEINDE HOSENFELD, KREIS FULDA  
ORTSTEIL HAINZELL  
„MITTLERE ORTSLAGE“**

nach den Bestimmungen des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 241) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 423) i.d.F. von 26.11.1968 (BGBl. S. 1227) und der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. S. 21) und § 1 der 2. Hess. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 20.6.1961 (GVBl. S. 86) in Verbindung mit § 23 (4) der Hess. Bauordnung vom 5.7.1957 i.d.F. von 30.9.1966 (GVBl. I S. 505).

- 2 -

**A. Festsetzungen und Zeichenerklärungen**

- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
- Art der baulichen Nutzung**

**MD** Dorfgebiet nach § 5 BauNVO

Flächen für Gemeinbedarf:  
Kirche  
Bürgerhaus
- Maß der baulichen Nutzung, Bauweise, Dachform, Gestaltungsrichtlinien für das MD-Gebiet**

Bauweise:	offen
Geschözzahl (Z):	II
Grundflächenzahl (GRZ):	0,4
Geschoßflächenzahl (GFZ):	0,7
Dachform:	Satteldach
Dachneigung:	18 - 45°
Dachgauben:	
bei Z I:	ja
bei Z II:	nein
Kniestock:	
bei Z I:	ja
bei Z II:	nein
Sockelhöhe:	0,80 m
- Überbaubare Grundstücksflächen und Stellung der Gebäude**

----- Baugrenze

Die überbaubaren und nicht überbaubaren Grundstücksflächen ergeben sich aus den Baugrenzen und den Bauwerks- und Grenzabständen nach § 25 HGO.
- Verkehrflächen**

Öffentliche Verkehrsflächen:  
Gehweg  
Fahrbahn

----- Mit Wegerecht zugunsten der Allgemeinheit belastete Fläche

- 3 -

- Flächen für f.a.-Stellplätze und Garagen**

Garagen sind mit ihrer Vorderkante mindestens 5 m hinter der öffentlichen Verkehrsfläche zu errichten.

Für freistehende Garagen sind nur Flachdächer zugelassen.

Werden die Garagen zweier benachbarter Grundstücke an der gemeinsamen Grenze errichtet, so sind sie als Doppelgarage mit einheitlicher Gestaltung zusammenzufassen.

Ausnahmen können nur in begründeten Härtefällen zugelassen werden, wenn die Belange des öffentlichen Verkehrs nicht beeinträchtigt werden.
- **Abgrenzung** zwischen Gebieten unterschiedlicher Nutzung
- Allgemeine Festsetzungen**

n) **Einfriedigungen** sind möglichst einseitig zu gestalten. Sie dürfen straßenseitig nicht als geschlossene Wand ausgebildet werden. Ihre Sockelhöhe ist bis 0,40 m, ihre Gesamthöhe bis 1,10 m über Gehwegoberkante zulässig.

Maschendraht ist nur als seitliche und rückwärtige Begrenzung zugelassen.

b) **Dacheindeckung** ist ziegelrot oder dunkel zulässig; natursteinfarben ist nicht zugelassen.

c) **Grundstücksgestaltung.** Vorgärten sind als Ziergärten oder geordnete Grünflächen anzulegen und zu unterhalten. Private Verkehrsflächen (Einfahrten, Zugänge usw.) sind zu befestigen.
- Darstellungen nicht vorhandener Anlagen im Bebauungsplan sind nicht verbindlich.
- Straßenführung**

Einzelheiten der Straßenführung einschließlich der Gehweganlage bleiben dem Straßentwurf vorbehalten.

- 4 -

**B. Aufstellungs- und Genehmigungsvermerke**

- Aufgestellt:** Dipl.-Ing. Heinz-J. Scheffler, Architekt, 6229 Schlangentad 4, In der Schlad 16
- Bearbeitet:** Gemeindeverwaltung Rosenfeld (Bauabteilung)
- Bescheinigung des Katasteramtes**

Es wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.

Fulda, den 28. Nov. 1975  
Katasteramt  
im Auftrag  
Aina  
(Röhrig)
- Aufstellungsbeschlussvermerk**

Aufstellung des Bebauungsplanes durch die Gemeindevertretung beschlossen

am.....  
Bürgermeister
- Offenlegungsvermerk**

Der Planentwurf hat in der Zeit vom .. **21. Juli 1975** ... bis **22. Aug. 1975** ... öffentlich ausgelegt.

Die Bekanntmachung der Planauslegung war gemäß Hauptsatzung am..... **14. Juli 1975** ... vollendet.

Bürgermeister

- 5 -

- Satzungsbeschlussvermerk**

Der Bebauungsplan ist als Satzung gemäß § 10 BBauG von der Gemeindevertretung am... **16. Sep. 1975** ... beschlossen worden.

Bürgermeister
- Genehmigungsvermerk**

mit Verfügung vom **20. April 1976**  
- III/3c - III/3d - Gld 04 - 01 (07) -  
Gemeindevorstand, den **20. 4.** 1976

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT  
im Auftrag
- Vermerk über die amtliche Bekanntmachung und Offenlegung nach der Genehmigung**

Der genehmigte Bebauungsplan wurde in der Zeit vom **17. Mai 1976** ... bis **18. Juni 1976** ... öffentlich ausgelegt.

Die Bekanntmachung der Planauslegung war gemäß Hauptsatzung am..... **14. Mai 1976** ... vollendet.

Bürgermeister